

Knobloch · Widdau

Was ist und was soll Political Correctness?

[Was bedeutet das alles?]

Jörn Knobloch

Christoph Sebastian Widdau

**Was ist und was soll
Political Correctness?**

Reclam

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14494

2024 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Druck und Bindung: Esser printSolutions GmbH,

Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding

Printed in Germany 2024

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-014494-7

www.reclam.de

Inhalt

- 1 Zur Sache 7
- 2 Geschichte und Begriff 21
- 3 Political Correctness und Politische Philosophie 35
- 4 Political Correctness und politische Kultur 57
- 5 Erfolg und Krise des Liberalismus 79
- 6 Wie weiter? 85

Anmerkungen 101

Literaturhinweise 102

Zu den Autoren 104

1 Zur Sache

Pippi Langstrumpf, die Heldin aus den Kinderbüchern der Schriftstellerin Astrid Lindgren (1907–2002), nennt ihren Vater »Negerkönig« (»negerkung«). Darf sie ihn so nennen? Oder sollte sie ihn beispielsweise als »Südseekönig« bezeichnen, wie es seit Längerem in deutschsprachigen Ausgaben der Fall ist, weil diese Bezeichnung als unproblematisch gilt?

In der deutschen Hauptstadt Berlin wird seit Jahren darum gestritten, ob die im Bezirk Mitte liegende »Mohrenstraße« umbenannt werden soll oder nicht. Einige halten den Begriff des »Mohren« für ein Relikt rassistischen und kolonialistischen Gedankengutes, das zu tilgen ist. Muss man also die Straße umbenennen? Oder sollte der altbekannte Name erhalten bleiben?

In einigen liberalen Demokratien wird darüber diskutiert, ob Statuen von historischen Persönlichkeiten, deren Handlungen und Einstellungen heute als verwerflich gelten, aus der Öffentlichkeit entfernt werden sollen. Müssen öffentliche Plätze und Gedenkstätten umgestaltet werden? Oder sollten die Statuen unangetastet bleiben, weil sie und die Dargestellten Teil der eigenen, wie auch immer gearteten Geschichte sind, an die es zu erinnern gilt?

An der Europa-Universität Flensburg wurde im Sommer 2023 darüber diskutiert, ob die kurz zuvor erfolgte Entfernung der Gartenplastik »Primavera« aus einem Gebäude der Hochschule angemessen sei. Fritz Durings (1910–1993) Skulptur stellt eher abstrakt eine unbekleidete Frau dar, die, so deren Kritiker, ein Frauenbild repräsentiere, das den gesellschaftlichen Wertvorstellungen der Universität nicht

entspricht. Der Gleichstellungs- und Diversitätsausschuss der Universität hatte erfolgreich beantragt, »Primavera« umzustellen. Ist der Abbau Beleg für eine angemessene Sensibilität oder für eine unangemessene Überempfindlichkeit?

Der Aufklärungsphilosoph Immanuel Kant (1724–1804) wird inzwischen von einigen als Rassist bezeichnet. Ist in Neuausgaben seines Werkes immer deutlich darauf hinzuweisen, dass dann, wenn man aktuelle normative Maßstäbe heranzieht, Kant (geht man nach einigen Äußerungen aus seiner Frühzeit) Rassist war? Oder wäre es akzeptabel, auf diesen Kommentar zu verzichten? Oder sollte man ihn als eine Fußnote setzen, weil er für die Analyse von Kants Philosophie letzten Endes womöglich nur nebensächlich ist?

Ein letzter Fall: Im Mai 2023 trat der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer (*1972) aus der Partei Bündnis 90 / Die Grünen aus und legte sein Amt für einen Monat nieder, nachdem er in einer Veranstaltung den Begriff »Neger« (heute meist umschrieben als »N-Wort«) benutzt hatte und dafür heftig kritisiert worden war. Die Erwähnung eines Begriffs, der im deutschen Sprachraum noch vor Kurzem gebräuchlich war und heute tabuisiert ist, erhitzte die Gemüter. Erfuhr der Politiker angemessene Reaktionen auf die Nennung?

Dies sind wohlbekannte Fälle, an denen exemplarisch gezeigt werden kann, wie in liberalen Demokratien wie der Bundesrepublik Deutschland um politisch korrektes Sprechen und politisch korrektes Darstellen gerungen wird – oft erbittert, unversöhnlich, sogar feindselig.

Diese Fälle, die mit dem öffentlichen Sprechen über et-